

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

werden. Man hielt es daher vorläufig nicht für nötig, durch den Landrat den Gemeinden den Wunsch auf Festsetzung eines bestimmten Gehaltsminimums auszusprechen, und wurde auf Antrag von Reg.-Rat Niederberger, Wolfenschießen, hievon in dem Sinne Umgang genommen, daß an Stelle des Wunsches späterhin eine bestimmte Vorschrift des Landrates besser am Platze wäre, falls nichtentsprechende Besoldungsverhältnisse der Lehrer dies erforderten.

Der Erziehungsrat wurde beauftragt, eine Vorlage auszuarbeiten, nach welchen Grundsätzen pro 1904 und für die folgenden Jahre die Bundeschulsubvention zu verteilen und wie die Angelegenheit der Lehrer-Alters-, Witwen-, und Waisenversicherung weiter zu fördern sei.

3. Am gleichen Tage hat auch der Landrat von Uri der Lehreraltersversicherung 25 % der Bundessubvention pro 1903, d. h. 3940 Fr. zugewendet, Obwalden bleibt ebenfalls nicht zurück, und so besteht nun die begründete Aussicht, daß für diese drei urschweizerischen Kantone ein Unternehmen Gestalt und Leben annehmen wird, wofür die erste Anregung aus dem Lehrer- und Schulmännerverein Nidwalden hervorging und das nicht nur für den Lehrerstand, sondern ebenso sehr für das Wohl und Gedeihen der Volksschule in der Urschweiz von bleibendem Segen sein wird.

Schluß. * Auch bei uns geht es in Sachen der Schulsubventionsverteilung vorwärts. Die tit. Inspektoratskommission beriet bereits unter Vorsitz des kantonalen Erziehungschefs über den Verteilungsmodus und einigte sich auf den Beginn der Alterszulagen nach 5 Dienstjahren. Ein Gesuch, auch die Sek.-Lehrer der Begünstigung der Alterszulagen teilwerden zu lassen, konnte aus verfassungsrechtlichen Gründen keine Aufnahme finden.

Die kath. Kirchenmusikalienhandlung von
Ferdinand Schell, Musikdirektor in Atdorf, St. Uri

(Filiale von Bösseneckers Sortiment: Inhaber Franz Feuchtinger in Regensburg)
empfiehlt sich zur schnellen und billigen Lieferung aller

katholischen Kirchenmusik

gegen feste Bestellung oder zur Ansicht. Großes Lager kath. Kirchenmusik von sämtlichen Verlegern nicht vorrätiges wird in einigen Tagen besorgt. — Kataloge gratis und franko. — Fachmännisch prompte Bedienung. Ratenzahlungen werden gerne gewährt.

Letzte Neuheit auf dem Gebiete der Vervielfältigung.

„GRAPHOTYP“

Patent + Nr. 22 930. — D. R. G. M.

Abwaschen absolut unnötig. — Druckfläche 22×28 cm.

Preis komplet Franken 15. —

Einfachster und billigster Vervielfältigungsapparat für Bureau, Administrationen, Vereine und Private.

Bitte, verlangen Sie ausführlichen Prospekt.

Gleichzeitig empfehle ich Ihnen meinen **verbesserten**

„SCHAPIROGRAPHEN“,

Patent Nr. 6449

auf demselben Prinzip beruhend in zwei Grössen

Nr. 2 Druckfläche 22×35 cm Fr. 27. — Nr. 3 Druckfläche 35×50 cm Fr. 50. —

Diese Apparate sind bereits in ca. 3000 Expl. in allen Kulturstaaten verbreitet

Ausführliche Prospekte mit Referenzen gratis.

Wiederverkäufer in allen Kantonen.

Papierhandlung Rudolf Furrer, Zürich.

Vereinsfahnen

in Seide oder Wolle, mit einfacher oder reicherer Stickerei, Schärpen, Tragband, Tragstangen, Handschuhe, Federn,

Vereinsabzeichen in Stickerei, Messing oder Email

liefern preiswürdig und bei weitgehendster Garantie für schöne und solide Ausführung nach eigenen oder eingesandten Zeichnungen,

Kurer & Cie., Fahnenstickerei, Wil, Kt. St. Gallen.

Georg Meyer & Kienast

Bahnhofplatz Zürich.

== Photographische Artikel. ==

Das Photographieren ist leicht zu erlernen.

Unterricht gratis — Katalog gratis.

Apparate in allen Preislagen:



Camera „Gnom“ für Bilder von $4\frac{1}{2} \times 6$ cm Fr. 3. 75

Brownie-Kodak I für Bilder $6 \times 6\frac{1}{2}$ cm Fr. 6. 50
Klapp-Taschen-Kodak „ „ 6×9 „ „ 53.—

Briefkasten der Redaktion.

1. Mit Nummer 3 wird der Abonnementsbetrag pro 1904 eingezogen, was wir zu beachten bitten.
2. Wenn die Zeit der Feiertage wieder vorüber, so gelangen die Blätter je weilen Freitags zur Versendung. Das auf Wunsch vieler Lehrer.
3. An mehrere: Ueber die Abonnentenzahl ist noch nichts zu sagen.
4. Nekrolog Mügglin, Urner- und ☉-Korrespondenz folgen in Heft 3. Besten Dank!
5. An Reklamanten: Ein Mehreres ist mir persönlich unmöglich. Der kathol. Lehrerverein kann leider nicht auf den „güldenen Berg der Logen“ steigen und von dort aus ein verschwommenes Programm verkünden und alles anbieten, wenn man vor ihm das Banner senkt und ihm — nachläuft. Unser Programm ist klar und bestimmt: **Fortschrittlich in ungefälschtem Sinne auf allen Gebieten des Schulwesens, aber immer auf dem Boden der christlichen Weltanschauung.** Nun weiß jeder Abonnent, woran er ist mit uns, wir täuschen niemand mit irrlichterndem Phrasenschwall. Wer somit katholische Ueberzeugung hat und positiv christlichen Sinn durch das Schulwesen im Schweizerlande verbreitet wissen will, der kennt sein Fachorgan. Damit basta. Nur keine Halbheiten, die Zeit vertilgt sie. Also, katholische Lehrer, abonniert!